
Bericht
über die Tätigkeit der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
seit der 33. Tagung der IKSE am 07.10.2020
(Oktober 2020 – September 2021)

1. IKSE

Die Bundesrepublik Deutschland übernahm ab dem 01.01.2021 den Vorsitz in der IKSE. Präsidentin der IKSE wurde Frau Heide Jekel vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU).

Ab dem 01.01.2021 übernahm Frau Stefanie Hedtkamp vom BMU die Funktion der Leiterin der deutschen Delegation.

Im Berichtszeitraum blieb die Grundstruktur der IKSE unverändert. Zu den Prioritäten bezüglich der Tätigkeit der Kommission gehören weiterhin:

- die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie,
- der Hochwasserschutz und die Umsetzung der EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie sowie
- Fragen unfallbedingter Gewässerbelastungen.

Ab dem 01.01.2021 übernahm Herr Frank Nohme aus der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) in Hamburg die Funktion des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Hochwasserschutz“ (FP) der IKSE.

2. Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der IKSE

Am 26.01.2021 fand das Arbeitstreffen anlässlich der Vorsitzübergabe in der IKSE als simultan gedolmetschte Videokonferenz statt, dabei wurden die in den letzten vier Jahren erreichten Ergebnisse vorgestellt und die Schwerpunkte der Tätigkeit der Arbeitsgruppen und des Sekretariats im Zeitraum ab 2021 diskutiert. Das Sekretariat hatte eine zusammenfassende Übersicht mit den wichtigsten Ergebnissen der Tätigkeit der Kommission in den Jahren 2017 – 2020 erstellt, die im März 2021 in gedruckter Form an die Mitglieder der Arbeitsgremien und die wichtigsten Partner der IKSE verschickt wurde. Die Zusammenfassung steht auch auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung.

Im Dezember 2020 wurde auf den Internetseiten der IKSE der Entwurf der Aktualisierung des Teils A des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den Zeitraum 2022 – 2027 zur Anhörung der Öffentlichkeit veröffentlicht. Stellungnahmen zum Entwurf konnten dem Sekretariat der IKSE bis zum 22.06.2021 übermittelt werden. Das Sekretariat erhielt fünf Stellungnahmen mit insgesamt etwa 27 Forderungen.

Der Entwurf der Aktualisierung des Teils A des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den Zeitraum 2022 – 2027 wurde im April 2021 auf den Internetseiten der IKSE zur Anhörung der Öffentlichkeit veröffentlicht. Stellungnahmen können dem Sekretariat der IKSE bis zum 22.10.2021 übermittelt werden.

Am 14.04.2021 fand das Internationale Elbeforum als simultan gedolmetschte Videokonferenz statt. Das Forum war den Entwürfen der Aktualisierung des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ und des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den Zeitraum 2022 – 2027 gewidmet. Außer den Entwürfen der Pläne wurden auch interessante Maßnahmen, Vorhaben und Projekte vorgestellt. An dem Forum, das für die breitere interessierte Öffentlichkeit bestimmt war, nahmen 131 Personen aus Deutschland, Tschechien, Österreich und Polen teil. Die Präsentationen des Elbeforums stehen auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung.

Am 13.04.2021 fand als simultan gedolmetschte Videokonferenz ein Workshop zur Umsetzung des „Sedimentmanagementkonzepts der IKSE“ statt. An dem für die Vertreter der eingeladenen Institutionen bestimmten Workshop nahmen 72 Personen teil.

Im Dezember 2020 wurde der „2. interne Bericht über die Umsetzung des Sedimentmanagementkonzepts der IKSE“ fertiggestellt.

Im Rahmen des „Internationalen Messprogramms Elbe 2021“ werden mehr als 100 physikalische, chemische und biologische Parameter an 15 Messstellen (9 in Deutschland, 6 in Tschechien) an der Elbe (10 Messstellen) und ihren Nebenflüssen (5 Messstellen – Moldau, Eger, Mulde, Saale, Havel) untersucht, die gleichzeitig Messstellen der Überblicksüberwachung gemäß Wasserrahmenrichtlinie sind. Vorbereitet wurde der Entwurf des „Internationalen Messprogramms Elbe“ für das Jahr 2022.

Der Bericht „Auswertung der Ergebnisse des Internationalen Messprogramms Elbe für den Zeitraum 2013 – 2018“ wurde auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht.

Am 11.03. und am 06.04.2021 wurde der „Internationale Warn- und Alarmplan Elbe“ getestet. Die zusammenfassende Übersicht und Auswertung der seit 2007 über den Plan verschickten Meldungen wird regelmäßig aktualisiert und auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht.

Die „Zahlentafeln für Durchflüsse und Schwebstoffe an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet der Elbe für das hydrologische Jahr 2020“ (einschließlich Kommentaren) wurden erstellt. Die Arbeiten an der hydrologischen Auswertung der Niedrigwassersituation 2018 im Einzugsgebiet der Elbe wurden fortgesetzt.

Der Termin des 19. Magdeburger Gewässerschutzseminars, das im Oktober 2020 in Dessau stattfinden sollte, wurde wegen der Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus auf den 07.10. und 08.10.2021 verschoben und von einer Präsenzveranstaltung in eine simultan gedolmetschte Videokonferenz umgewandelt. Das Hauptthema der Veranstaltung lautet „Revitalisierung von Gewässern und der Wasserhaushalt im Einzugsgebiet der Elbe“. Im Rahmen der Veranstaltung werden 26 Vorträge in sieben Themenblöcken gehalten. Der erste Themenblock wird dem 31. Jahrestag der Gründung der IKSE gewidmet sein.

Wegen der Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus fanden seit der 33. Tagung der IKSE im Oktober 2020 alle Veranstaltungen als simultan gedolmetschte Videokonferenzen statt (bis auf eine Präsenz- und eine Hybridveranstaltung).

Die Internetseiten sowie die internen Dokumente im Extranet der IKSE werden laufend aktualisiert.

3. Ausblick

In den nächsten Monaten wird sich die Tätigkeit der IKSE und ihres Sekretariats vor allem auf folgende Arbeiten konzentrieren:

- Auswertung der Stellungnahmen zu den Entwürfen der Aktualisierung des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ und des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den Zeitraum 2022 – 2027,
- Vorbereitung der Endfassungen der Aktualisierung des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ und des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ für den Zeitraum 2022 – 2027 sowie ihre Veröffentlichung auf den Internetseiten der IKSE,
- Umsetzung des „Internationalen Messprogramms Elbe 2022“ und Vorbereitung des Entwurfs für das Jahr 2023,
- Erweiterung des „Alarmmodells Elbe“ um den Nebenfluss Bílina, Vorbereitung und Durchführung von Tracerversuchen,
- Durchführung eines Tracerversuchs an der Moldau bei Hochwasserabflüssen,
- abschließende graphische Gestaltung und Veröffentlichung der hydrologischen Auswertung der Niedrigwassersituation 2018,
- Erfüllung der Beschlüsse der 34. Tagung der IKSE im Oktober 2021.